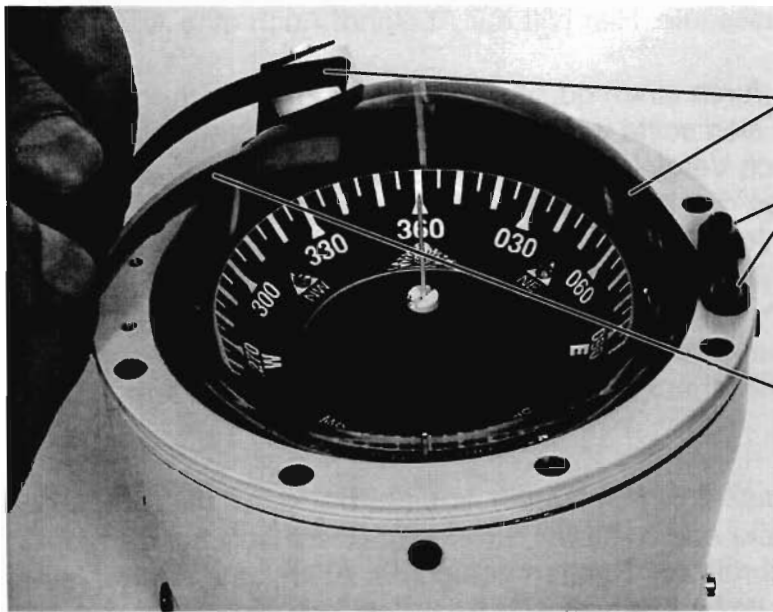

D(μ)-Kompensierung für Kugelkompassse
D(μ)-Correctors for Spherical Compasses

The D-corrector arrangement consists of 2 brackets, one each port and starboard, and 2x2 (resp. 2x3) weak iron μ metal stripes of different length. Remove the brackets for adjustment. Use stripes of suitable length and fix these between bracket and glass dome.



D-Kompensierung
D-Adjustment

Klemmbügel
Fixing brackets

Schrauben zum Lösen der
Klemmbügel
*Screws too loosen the fixing
bracket*

μ -Metall Streifen geeigneter
Ablenkung mit dem Bügel
festklemmen
*Fix a μ metal induction stripe of
suitable length with fixing bracket
on glass dome*

Die D-Kompensierung dient der Korrektur des flüchtigen Magnetfeldes aus dem Eisenrumpf des Schiffes. Es kann bis zu 6° Deviation (Anzeigefehler) neutralisiert werden. Es handelt sich um eine nicht breitenbeständige Kompensierung auf Grund der Selbstinduktion des Rosenmagneten. Bei Passieren grösserer magnetischer Breiten können sich also Abweichungen ergeben. Diese Art der D-Kompensierung ist deshalb mehr für die Küstennavigation, z.B. auf Fischereifahrzeugen, geeignet.

Die Kompensierung ist nur bei ausreichendem Abstand des Kompasses zum Eisen möglich. Dieser sollte nicht geringer als ca. 40 cm sein, auch kann ein konventioneller Magnetkompass nicht innerhalb eines geschlossenen Stahlaufbaus betrieben werden. Nicht kompensierbar sind variable magnetische Störfelder, z.B. Scheibenwischer-Motoren, Hydraulikzylinder in der Kompasssäule. Hier hilft nur Abstand! Auch eine Abschirmung gibt es nicht.

Die Kompensierung selbst nur durch einen qualifizierten Kompensierer durchführen lassen! Auch Versuche durch Laien sollte wegen der Sicherheitsrelevanz strikt vermieden werden! Es sollte weiterhin durch Vergleich mit anderen Richtungsreferenzen (z.B. GPS) immer die einwandfreie Funktion des Kompasses sichergestellt sein.

Nachkompensierungen empfehlen sich bei Verdacht auf Fehlfunktion, bei Stahlarbeiten am Schiff, bei Blitzschlag, Grundberührung und routinemässig nach Ablauf von etwa 2 Jahren.

Ebenso wichtig wie die D- sind auch die B+C-Kompensierungen (separates Zubehör). Sie werden auf Yachten aus magnetischem Eisen zur Korrektur des festen Längs- (B) und Querfeldes (C) eingesetzt.

Die D-Kompensierung besteht aus 2 Klemmbügeln, je einer Backbord und Steuerbord, sowie 2x2 (bzw. 2x3) Weicheisen- oder μ -Metall Streifen unterschiedlicher Länge. Zur Kompensierung die Bügel abschrauben. Streifen geeigneter Ablenkung auswählen und mit dem Bügel auf der Glasglocke festklemmen.

The D-correctors are to adjust the weak or induced magnetic field caused by the iron hull of the vessel. It can neutralize up to 6° of deviation (heading error). The correction by μ -metal induction sheets will vary with magnetic latitude therefore it is intended only for limited voyage, for example in coastal navigation, on fishing vessels.

A reliable adjustment is only granted by keeping a suitable distance of the compass to any magnetic iron. This should be not less than 40 cm, furthermore it is impossible to drive a compass within a closed or even almost closed iron superstructure. Not adjustable are variable fields caused for example by window wiper motors, hydraulic parts inside the compass pedestal. Only distance helps here! There is no way to shield the deflecting fields.

Compass adjustment should only be carried out by professional compass adjusters! Strictly avoid any trials of adjustment by laymen because safe compass function may be influenced. Furthermore make sure right function whenever possible by comparison with different heading references (e.g. GPS). Re-adjustments are recommended in case of suspect of malfunction, lightning stroke, ground touch and for routine in two year intervals. Not less important as D-correctors are B+C-correctors (optional accessories). These are used on ships made of magnetic iron for correction of the fixed longitudinal (B) and cross ship (C) orientated field.